

Ein Kurzbericht zu der BBSW 2011 (Bad Breisiger Segelflugwoche) auf der Mönchsheide.

Der erste Wertungstag wurde durch Blauthermik bestimmt und brachte zum Teil schwierige Bedingungen, die aber viele Piloten bewältigen konnten. In der Clubklasse war Otti bei der ausgeschriebenen SAAT leider ein wenig zu forsch unterwegs und musste nach 58,4km landen. Michael ging den Tag etwas vorsichtiger an und wurde mit einem sehr guten zweiten Platz nach 169,7km belohnt.

In der Offenen/Rennklasse wurde das Feld auf eine RT über 199,4km geschickt und Rolf erreichte, nach Kampf an der ersten Wende, die Mönchsheide als Vierter.

Die Doppelsitzerklasse wurde ebenfalls auf eine SAAT geschickt und Detlev und sein Team erreichten nach 153,2km den vierten Platz.

Der zweite Wertungstag wurde noch schwieriger als der erste und ein Großteil der Teilnehmer musste den Flug abbrechen oder Außenlanden. Michael und Otti landeten gemeinsam nach 38km auf dem gleichen Acker, wurden aber zusammen Tageszweiter.

Rolf musste bereits nach 28,6km auf dem Flugplatz Dierdorf-Wienau landen und wurde an diesem Tag leider Letzter. Da aber ebenfalls vier andere Teilnehmer dort landen mussten und nur drei Flugzeuge die Aufgabe erfüllen konnten, gab es nicht viele Tagespunkte.

Die Doppelsitzerklasse wurde komplett neutralisiert.

Am dritten Wertungstag gab es endlich Wolken thermik und machte den Teilnehmern richtig Spaß. In allen Klassen wurde eine SAAT ausgeschrieben, jedoch mit unterschiedlichen Mindestzeiten.

Michael und Otti erreichten nach 178,1km und 177,6km mit einem Schnitt von 86,8km/h bzw. 86,4km/h den dritten und vierten Tagesplatz.

Rolf erreichte nach 228,2km und einem Schnitt von 82,6km/h den vierten Tagesplatz in der Offenen/Rennklasse.

In der Doppelsitzerklasse konnte das Team von Detlev mit einem Schnitt von 83,3km/h und 211,1km den fünften Tagesplatz erreichen.

In der Gesamtwertung nach drei Wertungstagen bedeuten diese Tage folgende Platzierungen:

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| Standard/Clubklasse | Michael mit der NRW auf Platz 2 |
| | Otti mit der RY auf Platz 7 |
| Offene/Rennklasse | Rolf mit der TM auf Platz 3 |
| Doppelsitzer | Detlev und sein Team auf Platz 4 |

Am vierten Wertungstag wurden die Doppelsitzer neutralisiert, nachdem diese sich gemeinschaftlich im Funk (also in der Luft), dazu entschlossen hatten.

In der Standard/Clubklasse erreichte Otti einen guten dritten Tagesplatz mit einem Schnitt von 46,6km/h über 135,8km. Michael brach den Flug vorzeitig ab und wurde mit 5,2km Tagesachter.

Die Renn/Offene Klasse wurde bei dem Würfelwetter auf 150,8km geschickt und Rolf erreichte nach 49,1km den siebten Tagesplatz.

Am fünften Wertungstag (für die Dosis der dritte) erreichte das Team von Detlev den vierten Tagesplatz mit 53,6km – von der Doppelsitzerklasse konnte keiner die Aufgabe beenden.

In der Standard/Clubklasse erreichte ebenfalls keiner der Piloten den Heimatflugplatz – Otti wurde nach 64,4km Tageszweiter und Michael nach 27,4km Tagesvierter.

Die Renn/Offene Klasse sollte 149,5km fliegen. Bei den großen Abschirmungen, dem starken Wind und der sehr späten Startzeit (ca. 16.15 Uhr), konnten jedoch nur die beiden ASH 25 die gestellte Aufgabe erfüllen. Rolf wurde mit 102,5km Tagesfünfter.

Der sechste Wertungstag sollte laut Wettervorhersagen ein guter Tag werden – wurde er aber leider nicht. Wiederum die großen Abschirmungen machten das Erfüllen der Tagesaufgabe über SAAT über 2,5 Stunden nahezu unmöglich.

In der Doppelsitzerklasse erreichte das Team von Detlev nach 130,8km den neunten Tagesplatz.

In der Standard/Clubklasse erreichte Otti mit 100,6km nach einer Außenlandung den vierten Tagesplatz und Michael nach 83,1km den fünften Tagesplatz (nach Abbruch der Aufgabe).

Die Renn/Offene Klasse hatte die gleiche Aufgabe und Rolf erreichte bereits nach 1h 15Min den Heimatflugplatz nach 108,7km, erfüllte aber die Aufgabe deutlich vor dem Ablauf der vorgegebenen Zeit.

Fazit bis dahin:

Die letzten Tage waren gekennzeichnet von schwierigen Bedingungen und vielen Außenlandungen. Mehrmals mussten die Flugzeuge vom Acker geholt werden und das Erreichen des Heimatflugplatzes wurde zum Lotteriespiel.

Der siebte Wertungstag sollte der beste Tag des Wettbewerbes werden und dementsprechend wurden auch die Aufgaben gestellt.

Während die „Kleinen“ eine Aufgabe von 265km zu erfüllen hatten, die Doppelsitzer 295,8km, musste die Offene Klasse sich an 399,9km versuchen.

Örtlich begrenzte Schauer waren das Stichwort für diesen Wettbewerbstag. Diese Schauer waren aber teilweise recht groß und zusammenhängend und machten so das Vorankommen schwierig – besonders die zusammenhängenden Schauer

vor der ersten Wende Aachen und die Schauer im Endanflug wurden für einige Piloten zum Verhängnis.

Am Ende des Tages erreichte das Team von Detlev den 11. Tagesplatz bei den Doppelsitzern mit einem Schnitt von 78,1km/h. In der Standard/Clubklasse wurde Otti Tagesdritter (71,4km/h) und Michael Tageszweiter (71,5km/h). Rolf wurde in der Offenen Klasse Tagesfünfter mit einem Schnitt von 78,5km/h.

Auf Grund eines Vorfalls, der nichts mit dem Wettbewerb zu tun hat, wurde der Wettbewerb leider vorzeitig beendet.

Die Telgter Piloten können mit ihren Leistungen zufrieden sein. In Wertungsklassen mit guten Teilnehmern und für die Telgter unbekanntem Terrain konnten viele Erfahrungen gesammelt, neue Freunde gewonnen und Eindrücke mitgenommen werden.

In der Gesamtwertung wurde das Team von Detlev bei den Doppelsitzern Achter, in der Standard/Clubklasse Otti Sechster, Michael Vierter und in der Offenen Klasse Rolf Fünfter.